

# Lentos Kunstmuseum

**Simon Wachsmuth**

## **Böse Geister – Maßnahmen zur Wiederbelebung 28.02. bis 18.05.25**

**Simon Wachsmuth schafft in der Lentos-Ausstellung ein dichtes Netz aus historischen Bezügen, das die Mechanismen kriegerischer Konflikte offenlegt und ihre ungebrochene Relevanz für die Gegenwart reflektiert. Dazu verfremdet der Künstler theatralische Formen und setzt Fahrgestelle, Marionetten und Handgesten ein – nicht zuletzt hat auch ein böser Geist seine Hand im Spiel.**

Die Ausstellung im Lentos widmet sich der Dekonstruktion historischer Narrative und den Mechanismen, durch die Krieg und Gewalt über Jahrhunderte hinweg fortgeschrieben werden. „Simon Wachsmuth legt in seinen Arbeiten offen, wie sehr sich historische und gegenwärtige Machtsysteme in Bildern, Symbolen und Erzählungen manifestieren. Seine künstlerische Praxis setzt genau dort an, wo sich Geschichte und Gegenwart berühren“, so Lentos-Direktorin Hemma Schmutz.

### **Brechts Modellbuch als Ausgangspunkt**

Eine wichtige Rolle spielt eine sechzehnteilige Serie, in der Wachsmuth ein Modellbuch von Bertolt Brechts Kriegsdrama *Mutter Courage und ihre Kinder* überarbeitet. Brechts Drama selbst basiert auf Hans Jakob Christoffel von Grimmelshausens *Trutz Simplex*, einem Schelmenroman aus dem Jahr 1670, der die moralische Verwahrlosung in Zeiten des Krieges thematisiert. Durch grafische Eingriffe verwandelt Wachsmuth die Darsteller\*innen in Marionetten – ein Spiel mit Autonomie und Fremdbestimmung, das den manipulativen Charakter historischer Erzählungen offenlegt. Der Titel der Serie verweist auf den „Genius Malignus“, einen mächtigen Täuscher in der Philosophie René Descartes', der unsere Gewissheiten auf die Probe stellt.

### **Die sieben Todsünden als skulpturale Allegorien**

Im selben Raum hängen bronzene Abgüsse von Gliedmaßen von der Decke, die sich über einer dreieckigen Bühne erstrecken. Die Armbinden an den Skulpturen benennen sie als Allegorien der sieben Todsünden – Hochmut, Geiz, Wollust, Zorn, Völlerei, Neid und Trägheit. Zusammengefasst werden sie unter dem Akronym *Saligia*, das aus den lateinischen Anfangsbuchstaben der einzelnen Wörter besteht. Damit werden gleichermaßen religiöse Bezüge und Kardinalfehler menschlichen Handelns in den Diskurs eingebunden.

### **Stelenwald der Erinnerung**

Im zweiten Ausstellungsraum steht ein Stelenwald mit Inschriften, die von Grabplatten aus der Münsterkirche in Herford/Westfalen abgerieben wurden. Die Fragmente – Worte wie „hochwürdig“, „Gott“, „Ehre“, „mannhaft“ – wirken wie leise Stimmen aus der Vergangenheit, poetische Mahnmale für die Fragilität der menschlichen Existenz. Wachsmuth ergänzte die Fragmente im Lentos noch um einige Abriebe aus der

säkularisierten Linzer Kapuzinerkirche. Eine historische Figur, an die dort bis heute erinnert wird, ist Raimondo Montecuccoli (1609–1680), ein Feldherr des Dreißigjährigen Krieges und Begründer des ersten stehenden Heeres in Österreich. Seine Worte, dass für Kriege vor allem „Geld, Geld und wieder Geld“ nötig sei, bleiben bis heute erschreckend aktuell. „Die Ausstellung ist ein reflektiver Raum, in dem das Zusammenspiel von Zeit, Erinnerung und Wahrnehmung erfahrbar wird. Mit seiner künstlerischen Sprache legt Simon Wachsmuth historische Muster frei, die unser Verständnis von Geschichte und Gegenwart herausfordern,“ erklärt Brigitte Reutner-Doneus, Kuratorin der Ausstellung.

### **Die unaufhaltsamen Wagen der Geschichte**

Ergänzt wird die Ausstellung durch zwei hölzerne Wagen, die an Requisiten aus einer Aufführung von *Mutter Courage* erinnern. Beladen mit unterschiedlichen Objekten scheinen sie unaufhaltsam durch die Geschichte zu rollen. Ihre Namen – *O’ Crudele Spectaculum* („Oh grausames Spektakel“) und *Eternal Recurrence* („Ewige Wiederkehr“) – verweisen auf das wiederkehrende Muster von Gewalt und Krieg über die Jahrhunderte hinweg. Erinnern könnte die Installation auch an die Metapher der „Bilderfahrzeuge“, die der visionäre Kunsthistoriker Aby Warburg verwendete, um die Reise von Bildern und Formen durch Raum und Zeit zu beschreiben.

### **Historische und aktuelle Relevanz**

Simon Wachsmuth schafft in der Schau ein dichtes Netz aus historischen Bezügen, das die Mechanismen kriegerischer Konflikte offenlegt und ihre ungebrochene Relevanz für die Gegenwart reflektiert.

Die Ausstellung im Lentos ist bis 18.05.2025 zu sehen. Begleitet wird sie von einem vielseitigen Rahmenprogramm, das die aktuelle Relevanz des Themas unterstreicht, darunter eine Lesung mit der Schriftstellerin Margret Kreidl aus den Gedichten von Sibylla Schwarz (1621–38), eine Kuratorinnenführung, ein Künstlergespräch und ein Familienworkshop, um altersgerecht mit Kindern über Krieg zu sprechen.

# Biographie

*Simon Wachsmuth ist 1964 geboren, lebt und arbeitet in Berlin.*

*Studium der Malerei und Medienkunst an der Hochschule für Angewandte Kunst in Wien.*

Simon Wachsmuth ist ein interdisziplinärer Künstler, dessen Arbeit sich mit der Materialisierung von Erinnerungen beschäftigt. Er erforscht, wie Geschichte durch Monumente, Dokumente und Bilder entsteht und sich im Laufe der Zeit wandelt. Sein künstlerischer Ansatz bewegt sich an der Schnittstelle von Archäologie, Politik, Naturgeschichte und Ökonomie und hinterfragt die Mechanismen des Sammelns, Archivierens und Zeigens.

Mit einem vielschichtigen Werk überschreitet Simon Wachsmuth bewusst die Grenzen zwischen Medien und Genres. Seine Installationen verbinden Film, Skulptur, Fotografie, Malerei, Klang, Text und Performance zu immersiven Erlebnissen, die Vergangenes sichtbar machen und neue Perspektiven auf historische Narrative eröffnen. Dabei interessiert er sich besonders für die Spuren, die Erinnerungen in materieller Form hinterlassen, und wie diese unser Verständnis von Geschichte prägen.

Durch seine künstlerische Praxis schafft Wachsmuth Räume der Reflexion, in denen das Zusammenspiel von Zeit, Erinnerung und Wahrnehmung erfahrbar wird. Seine Werke laden das Publikum dazu ein, sich mit der Fragilität historischer Überlieferungen und der Konstruktion von Wirklichkeit auseinanderzusetzen.

Wachsmuth nahm u.a. an der documenta 12 in Kassel (2007) teil, an der Istanbul Biennale (2009), der Busan Biennale (2012) sowie der Macao-Biennale (2021). Seine Installation *Parabasis* war Teil der von Georges Didi-Huberman kuratierten Atlas-Ausstellung am Museo Reina Sofia in Madrid und dem ZKM in Karlsruhe.

## **Weitere Ausstellungen (Auswahl):**

Casino Luxembourg – Forum d'Art Contemporain (2024), Kunstsammlungen Chemnitz, (2023), Kunsthaus Dresden (2020), Gropiusbau Berlin (2019), Fondazione Sandretto Re Rebaudengo Turin und Ägyptischen Museum Turin (2018), Museum Ulm, Kunsthalle Weisshaupt, Ulm (2018), Marta Museum, Herford (2017), CAAC, Sevilla (2017), Suzhou Silk Museum (2016), Neue Museum Nürnberg (2016), Kunsthaus Graz (2016), Belvedere21, Wien (2015), Musée de Valence, Valence (2014), Museum für Gegenwartskunst Siegen (2013), Musée Picasso Barcelona (2012), Museo Serralves, Porto (2010), Kunstmuseum Vaduz (2009), NÖ Landesmuseum, St. Pölten (2007), Kunstverein Salzburg (2006), MAERZ, Linz (2005).

# Programm

---

## Veranstaltungen

### Eröffnung

**Do 27.02. 19.00**

Begrüßung: Hemma Schmutz (Direktorin Lentos), Einführung: Brigitte Reutner-Doneus (Kuratorin)  
Eintritt frei

---

## Führungen

### Öffentliche Führungen

**Do 06.03. 18.00-19.00**

Mit Karin Schneider (Leiterin der Kunstvermittlung)

Kosten: € 4 zzgl. Eintritt, Anmeldung erbeten\*

### **Matinée „Ich fliege himmelwärts an mit ungezähmten Pferden“**

**So 16.3. 11.00–12.30**

Lesung mit der Schriftstellerin Margret Kreidl aus den Gedichten von Sibylla Schwarz (1621–38), „der pommerschen Sappho“. Neben Liebe und Natur thematisierte die Dichterin auch das Zeitgeschehen, Krieg und Vertreibung.

Mit Musik von Daniel Oman (Barockgitarre)

Kosten: € 4 zzgl. Eintritt, Anmeldung erbeten\*

### **Kuratorinnenführung**

**So 16.3. 14.00–15.00**

Mit Kuratorin Brigitte Reutner-Doneus

Kosten: € 4 zzgl. Eintritt, Anmeldung erbeten\*

### **Babytour**

**Di 8.4. 10.30–11.30**

Was würde „Mutter Courage“ tun? Auf den Spuren ihres Spirits durch Vergangenheit und Gegenwart. Ein entspannter Rundgang durch die Ausstellung, der ganz auf die Bedürfnisse von Besucher\*innen mit Baby abgestimmt ist.

Kosten: nur Museumseintritt

### **Führung mit Gebärdensprachdolmetscher\*in**

**Sa 12.4. 16.00–17.00**

Eintritt frei für Gehörlose frei

### **Künstlergespräch**

**Do 17.4. 18.00–19.00**

Der Künstler Simon Wachsmuth im Gespräch mit Christian Dewald (Historiker, Pädagoge und Senior Researcher am Ludwig Boltzmann Institute for Digital History, Wien)

Kosten: € 4 zzgl. Eintritt, Anmeldung erbeten\*

---

## Kinder & Familie

### Familien-Workshop

**So 27.4. 14.00–16.00**

Gemeinsam mit dem Künstler Osama Zatar verwandeln wir unsere (Spielzeug-)Waffen in Dinge, die das Leben nicht zerstören, sondern schöner machen. Wir entwickeln Friedensutopien und lernen unsere verschiedenen Lebenserfahrungen und kulturellen Hintergründe kennen.

Der Workshop richtet sich an Menschen jeden Alters mit und ohne Kriegserfahrung.

Eintritt frei, Anmeldung erbeten\*

---

## Schulen

### Forschungswerkstatt: Geschichtsgeister

**Ab der 8. Schulstufe**

Ist Vergangenheit wirklich vergangen? Was passiert, wenn „Geister“ aus der Vergangenheit spuken und wir sie heute noch spüren können? Wir denken über gegenwärtige Fragen zu Krieg und Frieden sowie der Verbindung von Geschichte und Gegenwart nach.

Dauer wählbar: 1 oder 1,5 bzw. 2 Std.

Kosten: € 4,5 bzw. 6 je Schüler\*in, Anmeldung erforderlich\*

**\*Anmeldung/Information:**

**+43 732 7070 3614 oder online auf [lentos.at](http://lentos.at) (bzw. auch unter [kunstvermittlung@lentos.at](mailto:kunstvermittlung@lentos.at) für das Schulangebot)**

# Daten & Fakten

|                                                           |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |
|-----------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Ausstellungstitel</b>                                  | Simon Wachsmuth<br>Böse Geister - Maßnahmen zur Wiederbelebung                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |
| <b>Ausstellungsdauer</b>                                  | 28.2. bis 18.5.25                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |
| <b>Pressekonferenz</b>                                    | 27.2.2025, 10:00                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |
| <b>Ausstellungsort</b>                                    | Untergeschoß                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |
| <b>Gesprächspartner*innen<br/>bei der Pressekonferenz</b> | Hemma Schmutz<br>Direktorin Lentos<br><br>Brigitte Reutner-Doneus<br>Kuratorin<br><br>Simon Wachsmuth<br>Künstler                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |
| <b>Kuratorin</b>                                          | Brigitte Reutner-Doneus                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |
| <b>Publikation</b>                                        | Anlässlich der Ausstellung <i>Simon Wachsmuth. Seven Deadly Sins</i> ist 2022 ein Katalog von der Galerie Zilberman Berlin herausgegeben worden. Mit Textbeiträgen von Andris Brinkmanis, Bettina Klein, Lotte Laub und Simon Wachsmuth.<br>78 Seiten, € 19<br><br>Diese und weitere Publikationen sind im Lentos Shop oder online ( <a href="http://shop.museenderstadtlinz.at">shop.museenderstadtlinz.at</a> ) erhältlich. |
| <b>Kooperation</b>                                        | Die Ausstellung entstand in Zusammenarbeit mit der Galerie Zilberman, Istanbul/Berlin.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |
| <b>Öffnungszeiten</b>                                     | Di–So 10–18 Uhr, Do 10–20 Uhr<br>Mo geschlossen, Gesonderte Öffnungszeiten finden Sie auf <a href="http://www.lentos.at">www.lentos.at</a>                                                                                                                                                                                                                                                                                    |
| <b>Eintritt</b>                                           | € 11, ermäßigt € 9 / € 5                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |
| <b>Pressekontakt</b>                                      | Clarissa Ujvari-Hanten<br>M: +43 650 48 49 706<br>T: +43 (0)732 7070-3603<br><a href="mailto:clarissa.ujvari-hanten@lentos.at">clarissa.ujvari-hanten@lentos.at</a><br>Ernst-Koref-Promenade 1<br>4020 Linz                                                                                                                                                                                                                   |
| <b>Web &amp; Social Media</b>                             | <a href="http://www.lentos.at">www.lentos.at</a><br><a href="https://facebook.com/lentoslinz">facebook.com/lentoslinz</a><br><a href="https://instagram.com/lentoslinz">instagram.com/lentoslinz</a>                                                                                                                                                                                                                          |

# Bildmaterial

Pressebilder sowie Ausstellungsansichten stehen für die Dauer der Ausstellung auf unserer Webseite unter <https://www.lentos.at/museum/presse/pressekit-simon-wachsmuth-boese-geister> zum Download bereit. Lizenzfreie Nutzung unter Angabe der Bildcredits nur im Rahmen der aktuellen Berichterstattung zur Ausstellung erlaubt.